



## **Verkehrsführung und Lärmschutz in Weingarten**

### **1. Lärmschutz im Ortsteil Waldbrücke**

Nach den Ergebnissen aus dem Gespräch mit der Regierungspräsidentin und der zwischenzeitlichen Abklärung der Verwaltung zu den Vor- und Nachteilen einer möglichen Annäherung des Walls durch Verzicht auf die vierte Fahrspur der BAB 5 überwiegen nach unserer Meinung die Gründe für ein Festhalten an der bereits genehmigten Planung. Maßgebend für uns sind, dass

- wir mit der nach einem langwierigen Abstimmungsprozess genehmigten Planung sofort mit der Ausschreibung und Vergabe der Aufschüttung des Walls beginnen können und von der äußerst günstigen Preissituation durch verschiedene Großbauvorhaben profitieren können.
- die bei einer Neuplanung des Lärmschutzwalls mit weiterer Annäherung an die jetzigen Fahrspuren die Entwässerung zwingend vorgeschrieben wird, was zusätzliche Kosten verursacht und die Realisierung des Projekts auf unbestimmte Zeit verzögert. Dies ist den Anwohnern der Waldbrücke, die schon jahrzehntelang auf Lärmschutzmaßnahmen warten, nicht erklärbar und schon gar nicht zumutbar.

Wir beantragen deshalb, auf der Basis der genehmigten Planung  
- einschließlich der Zusagen des Regierungspräsidiums zur Anlieferung des Schüttmaterials über die BAB 5 (Rastplatz Höfenschlag) den Lärmschutzwall zur Vergabe auszuschreiben.

Ein Beschluss des Gemeinderats zur Vergabe sollte ohne Weitere Verzögerung getroffen werden können.

## **2. Lärmschutz an der B 3**

Die vorliegenden Lärmgutachten haben einen vordringlichen Bedarf für einen Lärmschutz an der Ortsdurchfahrt der B 3 festgestellt. Nachdem zwischenzeitlich eine generelle Geschwindigkeitsbegrenzung an der B 3 von 30km/h verfügt worden ist, sollten seitens der Verwaltung Überlegungen angestellt werden, wie sich diese Geschwindigkeitsbegrenzung gezielt kontrollieren lässt. In Gesprächen mit dem Landratsamt sollte seitens der Verwaltung abgeklärt werden, inwieweit eine kostengünstigere Leasinglösung unter Einbeziehung weiterer Nachbargemeinden für die Installation stationärer Blitzer an der B 3 erzielt werden kann.

## **3. Verkehrsberuhigung und Lärmschutz an der Jöhlinger Straße (L559)**

Die Jöhlinger Straße ist eine stark befahrene Landesstraße, die gerne als Ausweichstrecke anstelle der B 10 über Pfinztal in Richtung Bretten genutzt wird. Das ständig steigende Verkehrsaufkommen hat die Lärmbelästigung für die Anwohner stetig erhöht und den Verkehrsfluss durch Berücksichtigung der ausgewiesenen Parkflächen erheblich behindert.

Die vom Bürgermeister initiierte und der Verwaltung entwickelte Verkehrsplanung für die Jöhlinger Straße soll zu einem flüssigeren Verkehrsdurchlass führen. Hierzu sind jedoch Eingriffe in das Verkehrsgeschehen notwendig, die schließlich in die Ausweisung eines Sanierungsgebietes zur Parkraumnutzung einzelner Grundstücke münden soll.

Nachdem bislang keine Information der Anwohner erfolgt ist, fordern wir die Verwaltung jetzt auf, unverzüglich eine Bürgeranhörung mit den Anwohnern der Jöhlinger Straße durchzuführen und über die geplanten Sanierungsarbeiten zu unterrichten. Wir bitten hierzu auch die Staatssekretärin im Verkehrsministerium Baden-Württemberg, Frau Dr. Gisela Splett MdL einzuladen. Sie könnte dabei u. a. befragt werden, ob und wann an eine Abstufung der B 3 zur L 559 aus Sicht des Landes gedacht wird und dadurch die Jöhlinger Straße einen anderen Straßencharakter erhält.

Wie wir bereits in unserer Haushaltsrede zur Aufstellung des Haushalts 2014 ausgeführt haben, halten wir es für dringend erforderlich, dass die Straßenplanung im Landkreis zum Gegenstand von Besprechungen der drei Bürgermeister von Walzbachtal, Pfinztal und Weingarten zusammen mit den beiden Oberbürgermeistern von Karlsruhe und Stutensee gemacht wird, um eine gemeinsame Lösung zur Zufriedenheit aller fünf Kommunen in unserem Nahbereich zu finden. Interessant ist dabei die geplante Trassenführung der B 293 durch das Jöhlinger Tal und um Berghausen herum durch den Knittelbergtunnel zur B 3 auf Höhe des Grötzingener Sportplatzes. Dadurch könnte zukünftig eine spürbare Verkehrsberuhigung für die Jöhlinger Straße erzielt werden. Ob und inwieweit sie dann noch Landesstraße oder evtl. Kreisstraße ist, sollte umgehend geklärt werden.

#### **4. Entlastung der Ringstraße**

Eine Entlastung der Ringstraße vom Verkehrsfluss der L 559 ist unter den jetzigen Bedingungen nur möglich, wenn ein baldiges Herangehen an die Südrandstraße erreicht wird. In der Höhe des Mauertals sollte diese über einen Kreisverkehr mit der jetzigen B 3 verbunden werden. Damit hängt aber auch zusammen, dass eine Lösung für den Bahnübergang „Häcker“ gefunden wird. Hierzu sind unsere Forderungen, die mit der Beschlusslage des Gemeinderates übereinstimmen, bekannt.

---

---

---